

Niederschrift

7. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.09.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Regionale Schule "Rudolf Harbig", Schulstraße 13, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Frank Ilchmann	anwesend
----------------	----------

Mitglieder

Heiko Bladt	anwesend
Rita Falkert	anwesend
Stefan Giese	Vertretung für: Michael Lorusch
Arne Jenßen	anwesend
Hans-Dieter Konkol	anwesend
Dr. Swantje Petersen	anwesend

Schriftführer

Michael Haß	
-------------	--

Abwesend

Mitglieder

Daniela Lorusch	entschuldigt
Michael Lorusch	entschuldigt
Dirk Scholwin	entschuldigt

Gäste: u.a. Bau- und Wirtschaftsausschuss, Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Information zum Sachstand - Entwicklung Schulkonzept Damgarten
- 4| Bundesförderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren: Masterplan Innenstädte RDG/BV/BA-25/156
- 5| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.06.2025 mit Protokollkontrolle
- 6| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 7| Auskünfte/Mitteilungen
- 8| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Ilchmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt anwesenden Ausschussmitgliedern fest. Die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 fanden zusammen mit dem Bau- und Wirtschaftsausschuss und dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales und der Tagesordnungspunkt 4 zusammen mit dem Bau- und Wirtschaftsausschuss statt. Die Leitung übernimmt Herr Widuckel.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| **Information zum Sachstand - Entwicklung Schulkonzept Damgarten**

Herr Widuckel (Ausschussvorsitzender des Bau- und Wirtschaftsausschusses) begrüßte Frau Doberer von der Firma „Lernlandschaft“ aus Röckingen / Franken. Die Firma ist mit der Entwicklung des Schulkonzeptes (pädagogische Bedarfsermittlung und funktionelle Machbarkeitsstudie) beauftragt.

Frau Doberer stellte ihr Konzept als Ergebnis eines umfangreichen neunmonatigen Abstimmungsprozesses mit vielen Beteiligten anhand eines Vortrages vor (siehe Anlage zum Protokoll). Ziel des Konzeptes ist die Entwicklung eines Schulcampus in Damgarten, wobei mögliche Synergien beider Schulen, der Grundschule „Löwenzahn“ und der Regionalschule „Rudolf Habicht“, geprüft werden, u.a. mit der Einrichtung von Gemeinschaftsbereichen.

Auch eine Öffnung zum Stadtteil Damgarten sollte angestrebt werden.

Schwerpunkt des Konzeptes war die Gegenüberstellung von Bestand und künftige Bedarfe. Dabei wurde ermittelt, dass es funktionale Mängel in beiden Schulen gibt. D.h. notwendige Funktionen können nicht untergebracht werden.

Abschließend stellte Frau Doberer eine funktionale Machbarkeitsstudie für beide Schulen in nachfolgenden Varianten vor:

- Umbau und Erweiterung des Bestandes
- Neubau mit den fehlenden Funktionen - ergänzend zu den beiden Bestandsschulen
- Kompletter Ersatzneubau mit Sporthalle (! vorh. Grundstück zu klein)
- Kompletter Ersatzneubau auf benachbartem Grundstück mit Sporthalle (=Vorzugslösung)

Sie wies darauf hin, dass die Vorzugslösung der Schulbau-Empfehlung M-V entspricht und das Konzept somit förderfähig wäre.

Herr Widuckel dankte Frau Doberer und eröffnete die Diskussion.

Herr Ilchmann hinterfragte die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, was Frau Doberer bestätigte. Herr Rüting vom Landkreis (Gebäudemanagement) sowie Herr Zimmermann und Herr Leipold vom Gymnasium nahmen bislang regelmäßig oder mehrfach an den Beratungen teil. Auch gibt es Abstimmungen mit der Außenstelle des beruflichen Bildungszentrums des Landkreises in Damgarten.

Frau Kunz bestätigte dieses und verwies darauf, dass es sich um ein übergreifendes Projekt handelt, was alle Schulträger einschl. Stadt, Landkreis und Kirche einbindet.

Frau Peters bat um Auskunft zu den nächsten Verfahrensschritten. Frau Doberer erläuterte, dass eine Entscheidung der Stadt erforderlich ist. Herr Widuckel sprach sich für eine Abstimmung über das Konzept aus und die Beauftragung der Verwaltung zur weiteren

Bearbeitung. Herr Werth ergänzte, dass dann Abstimmungen mit potentiellen Fördergebern erfolgen können.

Herr Rüting, der dieser Beratung folgte, bedankte sich für die bisherige gute Zusammenarbeit und sicherte seine weitere Unterstützung zu. Auch regte er eine Zusammenarbeit mit den kreislichen Einrichtungen in Bezug auf die Neuerrichtung und gemeinsame Nutzung der geplanten 2-Feld-Sporthalle an.

Frau Kunz wies darauf hin, dass die Entwicklung von Schulzentren für das Land ein wichtiges Thema ist und insofern die hier in Damgarten projektbezogene Zusammenarbeit verschiedene Schulträger und Schularten mit Interesse gesehen wird.

Frau Bonke begrüßte die Öffnung zum Stadtteil Damgarten und berichtete von ihren Erfahrungen mit dem Begegnungszentrum in Ribnitz. Dadurch eröffnen sich für den Stadtteil Damgarten und die Damgartener viele neue Möglichkeiten. Auch sprach sie sich für eine weitere Zusammenarbeit mit der Firma Lernlandschaft aus.

Herr Gohs begrüßt die Vernetzung der beiden Schulen.

Zum Abschluss der Diskussion formulierte Herr Widuckel folgenden Ergebnistext:

Die Ausschusssmitglieder nehmen das Schulkonzept zustimmend zur Kenntnis und legitimieren die Verwaltung zur entsprechenden Fortsetzung der Planungen, auch unter Einbindung der Firma Lernlandschaft.

4| Bundesförderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren: Masterplan Innenstädte

RDG/BV/BA-25/156

Herr Widuckel gab einleitende Informationen zu dem TOP. Dabei betonte er, dass die Bürger die Umsetzung des Masterplanes spüren werden. Anschließend übergab er das Wort an Frau Harms und Herrn Werth, welche anhand einer Präsentation (siehe Anlage zum Protokoll) in Ergänzung der gemeinsamen Ausschusssitzung am 15.07.2025 und in Vorbereitung der geplanten Beschlussfassung der Stadtvertretung am 08.10.2025 nochmal auf die Schwerpunkte des Masterplanes eingingen.

Vorgestellt wurden die Zukunftsbilder und Entwicklungsziele für die Innenstädte bis 2040 sowie daraus ableitend nachfolgende einzelne Maßnahmen für Damgarten u. Ribnitz.

Ribnitz:

- Stärkung des Angebot-Mixes in der Innenstadt
- Flächenhafte Verkehrsberuhigung in der Innenstadt mit Tempo 20 Zone
- Umstrukturierung und Verkehrsberuhigung „Lange Straße“
- Verkehrsberuhigung Straße „Am See“ und Straße „Klosterteich“
- Fußverkehrsachse Kloster - Marktplatz - Hafen
- Entwicklung des Bahnhofs Ribnitz zur Mobilitätsdrehscheibe
- Aufwertung des zentralen Hafenbereichs um den Fähranleger als Ankunftsort
- Aufwertung des westlichen Hafenareals
- Ankunftsorte Bahnhof, Gänsewiese, Hafen
- Stärkung der Verknüpfung Klosterareal - Klosterwiesen

Damgarten:

- Neugestaltung und Aufwertung der Freiräume
- Bau der Ortsumgehung Damgarten
- Verkehrsberuhigung Barther Straße
- Entwicklung des Kreuzungsbereiches Barther Straße / Stralsunder Straße als zentraler Ortskern
- Qualifizierung und Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Damgarten

Frau Harms gab ergänzend eine Kostenübersicht in Bezug auf das Programm ZIZ zur Kenntnis. Danach wurden Mittel i. H. v. 987.000,- EUR verausgabt, davon 75 % Fördermittel.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion fragte Herr Giese, ob die Fährverbindung Fischland - Ribnitz - Pütznitz mit Bestandteil des Konzeptes ist. Herr Werth verwies auf das Projekt „GreenMOVE“. Dabei handelt es sich um ein Förderprojekt des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), in dessen Rahmen emissionsfreie Wasserverkehre über den Bodden das Bernsteinresort auf Pütznitz, neue Wohnquartiere auf dem Gelände des ehemaligen Faserplattenwerkes und die benachbarten Ostseebäder umweltfreundlich verbinden, um den Individualverkehr zu reduzieren und die Region klimafreundlich weiterzuentwickeln.

Herr Giese fragte weiterhin, ob es Zählungen von Fußgängern und Radfahrern gab. Herr Werth verneinte und wies darauf hin, dass dieses nicht notwendig war. Die Bedingungen für den Geh- und Radverkehr sollten grundsätzlich verbessert werden.

Herr Östreich fragte an, ob mit Beschluss des Masterplanes durch die Stadtvertretung eine Freigabe und Umsetzung der benannten Maßnahmen erfolgt. Herr Körner informierte, dass es sich bei dem Masterplan nur um ein konzeptionelles Planwerk handelt und keine automatische Freigabe aller benannten Maßnahmen nach sich zieht. Die Maßnahmen werden unter Einbeziehung der entsprechenden Fachausschüsse weiter ausgearbeitet.

Herr Gohs wies darauf hin, dass alle Bürger die Chance hatten, sich bei den Beteiligungsformaten im Rahmen der Erarbeitung des Masterplanes einzubringen. Somit müssen nicht alle Maßnahmen wieder von Beginn an neu diskutiert werden und plädierte für eine Umsetzung.

Herr Steinke fragte, ob die geplanten Grünflächen am Hafen „in Stein gemeißelt“ sind. Herr Werth erläuterte darauf, dass der Masterplan nur ein Konzept sei. Änderungen sind über entsprechende Beschlussfassungen immer möglich.

Herr Konkol begrüßte, dass alle Verkehrsteilnehmer in der Planung betrachtet wurden. Betreffs des Entfalls der Parkplätze auf dem Markt, verwies er auf den Ausweichparkplatz Gänsewiese.

Herr Nossenheim gab zu bedenken, dass die Leute die Innenstadt meiden könnten, wenn sie hier keine Parkplätze finden. Herr Ilchmann schloss sich dem an und argumentierte, dass eine zu starke Beruhigung der Innenstadt eine Verlagerung in die Einkaufscenter am Stadtrand nach sich ziehen könnte.

Herr Widuckel entgegnete, dass der Masterplan die Meinung der Mehrheit der befragten Bürger widerspiegelt. Insofern sind die formulierten Zielstellungen richtig. Herr Konkol ergänzte, dass auch die Gewerbetreibenden mit „ins Boot“ genommen wurden. Herr Schiefler schloss sich dem an, indem er eine weitere Beruhigung der Innenstadt Ribnitz begrüßte.

Beschluss:

Beschluss RDG/BV/BA-25/156

Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" - Masterplan Innenstädte

Die Stadtvertretung beschließt den von der GOS mbH in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Fachgutachtern, Stadtakteur:innen aus Handel und Gastronomie sowie engagierten Bürger:innen erarbeiteten Masterplan Innenstädte.

Der Masterplan ist das finale Ergebnis aller Aktivitäten im Rahmen des Bundesförderprogramms "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" in Ribnitz-Damgarten. Er ist ein interdisziplinärer Planungsansatz, der die verschiedenen Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung in Zukunftsbildern zusammenführt und Maßnahmen für die kommenden Jahre bis 2040 beschreibt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
-----------------------	---	--	--	--	--	--	--

davon anwesend	7	Ja- Stimmen	7	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0
----------------	---	-------------	---	---------------	---	--------------	---

5| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.06.2025 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 5. Sitzung des Stadtausschuss Damgarten vom 16.06.2025 wird einstimmig bestätigt.

Da die 6. Sitzung des Stadtausschuss Damgarten am 15.07.2025 im BGZ nur eine Info-Veranstaltung war, gibt es hiervon kein Protokoll.

Herr Ilchmann führt anschließend die Protokollkontrolle durch.

Ergänzend hierzu wird die Stadtverwaltung beauftragt zur nächsten Sitzung am 24.11.2025 Frau Kunz einzuladen um die geplanten Maßnahmen am Hafen Damgarten detailliert vorzustellen.

Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessung in der Barther Str. soll durch die Stadtverwaltung in der nächsten Sitzung ebenso vorgestellt werden.

6| **Anfragen/Mitteilungen**

Frau Falkert merkt an, dass in der Pütnitzer Str. beim Pfarrhaus, am Stellplatz der Glascontainer, die Hecke in den öffentlichen Bereich hineinwächst. Diese müsste mal zurückgeschnitten werden. Das Grundstück gehört der Evangelische Kirchengemeinde St. Bartholomäus Damgarten-Saal, diese wird bezüglich des Rückschnittes informiert.

Weiterhin merkt Frau Falkert an, dass die Bäume in der Wasserstraße einen Rückschnitt erhalten müssten.

Frau Petersen bemängelt, dass im Lokalteil der Ostseezeitung immer seltener etwas tatsächlich „Lokales“ geschrieben steht, so z.B. das Badewannenrennen oder die Verabschiedung von der Bibliothekarin Frau Brose. Hierzu wird geantwortet, dass die Entscheidung, was in den Lokalteil kommt, von der Redaktion der OZ bestimmt wird. Diese sitzt in Hannover und kann von uns leider nicht beeinflusst werden.

Der öffentliche Teil ist um 19:50 Uhr beendet.

Frank Ilchmann
Vorsitz

Michael Haß
Schriftführung